AGMO-Intern

weitere Informationen: www.agmo.de

Mitteilungen der AGMO e.V. - Gesellschaft zur Unterstützung der Deutschen in Schlesien, Ostbrandenburg, Pommern, Ost- und Westpreußen

Veränderungen bei der AGMO e.V. im Jahr 2011

Liebe Mitglieder und Förderer der AGMO e.V., liebe Leser von AGMO-Intern,

seit Anfang der 1980er Jahre bin ich der AGMO e.V. als Gründer und Vorsitzender der Organisation verbunden. Während drei Jahrzehnten ging es mir als unmittelbar Betroffener, der im polnisch verwalteten Oberschlesien der Nachkriegsjahre aufwuchs und sich 1966 zur Flucht aus der Heimat gezwungen sah, vor allem um die Sichtbarmachung der menschenrechtlichen Situation der in Schlesien und in den anderen ostdeutschen Provinzen lebenden

Deutschen. Das Hauptproblem war damals wie heute die Vorenthaltung von deutschen Bildungseinrichtungen, mit der früher die polnischen Machthaber der damaligen Volksrepublik die deutsche Kultur und Identität vernichten wollten. Nach der politischen Wende Ende der 1980er Jahre hat sich viel gewandelt. Die deutsche Volksgruppe wurde offiziell anerkannt. Seit 2005 gibt es ein polnisches Minderheitengesetz. Die polnische Bildungsverordnung in einer Neufassung aus dem Jahr 2007 ermöglicht theoretisch eine

durchgehende Unterrichtung in der Muttersprache. Eine Vorreiterrolle kommt dem deutsch-polnischen Nachbarschaftsvertrag zu, der am 17.06.2011 20 Jahre alt wird. Dennoch hätten meine Kinder und Enkel als Deutsche in Schlesien bis heute trotz Rechtsangleichungen in Europa keine Möglichkeit zum Besuch deutscher Kindergärten und Grundschulen, falls mir damals die Flucht in den freien Teil Deutschlands nicht gelungen wäre.

Neben der Forderung nach Durchsetzung der Volksgruppen- und Minderheitenrechte wurden von der AGMO e.V. jahrzehntelang auch unzählige DFK-Ortsgruppen projektbezogen gefördert. Diese Projektunterstützung ist vor allem

Spendenaufruf der AGMO e.V.

Die AGMO e.V. bittet um finanzielle Unterstützung mittels Spenden für ihre projektbezogene Arbeit. Bitte geben Sie bei Ihrer Spendenüberweisung Ihre landsmannschaftliche Herkunft an: LS für Schlesien, OB für Ostbrandenburg, LP für Pommern, LO für Ostpreußen, WP für Westpreußen, SL für Sudetenland und V für Andere. Ein einmaliger Hinweis genügt. Dieser dient der AGMO e.V. als regionaler Verteilerschlüssel für Projekte.

Spendenkonto-Nr. 22 666 11 00, BLZ 370 800 40, Dresdner Bank Bonn deshalb noch immer notwendig, weil es trotz der zuvor genannten rechtlichen Möglichkeiten noch immer keine deutschen Kindergärten und Grundschulen gibt. Deshalb ist es dringend erforderlich, die Tätigkeit der AGMO e.V. und die Unterstützung der Deutschen vor Ort fortzuführen und sogar auszubauen. Unabdingbare Voraussetzung für das Fortbestehen der deutschen Volksgruppe und ihres kulturellen Lebens ist aber die alsbaldige flächendeckende Einsetzung der bereits beschriebenen deutschen Bildungseinrichtungen unter eigener Verwaltung.



v. r.: Vorsitzender P. Oprzondek u. Stellv. T. Körfer

Am 30. April 2011 wird die Mitgliederversammlung der AGMO e.V. mit Vorstandswahlen stattfinden, zu der ich alle Mitglieder recht herzlich einlade. Nach dreißigjähriger engagierter aufreibender und interessanter Tätigkeit ist es mir ein wichtiges Anliegen, die Verantwortung rechtzeitig in jüngere Hände zu legen und einen geordneten Übergang zu schaffen. Deshalb werde ich nicht mehr als Vorsitzender kandidieren. Gleichwohl bitte ich Sie recht herzlich um wohlwollende und je nach den individuellen Möglichkeiten um

aktive Unterstützung des dann gewählten Vorstandes. Ich bedanke mich für das mir entgegengebrachte Vertrauen und bitte Sie selbiges meinem Nachfolger entgegenzubringen. Für die jahrelange treue Unterstützung danke ich meinen Vorstandeskollegen, den Mitarbeitern und den Mitgliedern und Förderern der AGMO e.V. von ganzem Herzen.

Ihr Peter Jürgen Oprzondek, Vorsitzender der AGMO e.V.

Veränderung von AGMO-Intern

In der Januarausgabe wurde bereits angekündigt, daß AGMO-Intern "verschlankt" würde. Aus Kostengründen ist die Reduzierung des Umfangs vom Vorstand schweren Herzens beschlossen worden. Dennoch wird sich die AGMO e.V. weiterhin intensiv der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit widmen und zielgerichtet ausgewählte DFK-Ortsgruppen projektbezogen bei der Pflege der deutschen Sprache und Kultur fördern. Zum Ausgleich wird im Internet noch ausführlicher und aktueller unter www.agmo.de berichtet. Ausgewählte Pressemitteilungen, die im Internet veröffentlich werden, sollen zudem auf den Seiten drei und vier von AGMO-Intern abgedruckt werden, da die Mitteilungen im Internet, die von zahlreichen neuen Interessenten gelesen werden, nur einen Teil unserer Leser erreichen.

Seite 2 AGMO-Intern Nr. 2 / März 2011

Mittelkürzungen für Nordschleswiger

Die Husumer Nachrichten berichteten Ende Januar 2011 unter dem Titel "Streichkonzert der deutschen Minderheit" über erzwungene Einsparungen bei den Deutschen von der Wiedau bis zur Königsau. Infolge von Mittelkürzungen der Bundesrepublik in Höhe von 1 Million Euro mußte der Bund Deutscher Nordschleswiger Einsparungen vornehmen, von der hauptsächlich die deutschsprachige Tageszeitung "Der Nordschleswiger" betroffen ist. Ein Fünftel der Summe sei dadurch ausgeglichen worden, "daß der dänische Staat die Förderung der deutschen Minderheitenschulen mit denen der dänischen Regelschulen zum Jahresbeginn gleichgestellt" habe. So wie es in Südschleswig dänische Schulen gibt, unterhalten die Deutschen in Nordschleswig eigene deutsche Kindergärten und Schulen, nachdem Nordschleswig mit seinen Städten Apenrade, Hadersleben, Hoyer, Sonderburg und Tondern nach der Volksabstimmung 1920 vom Deutschen Reich abgetrennt worden war und an Dänemark fiel. Die deutsch-dänische Nachbarschaft ist heute im Gegensatz zur deutsch-polnischen weitestgehend harmonisch und unproblematisch. Informationen zur deutschen Volksgruppe in Dänemark vgl.: www.nordschleswig.dk und www.agmo.de

AGMO-Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung 2011 der AGMO e.V. wird am 30. April 2011 ab 11.00 Uhr wie in den Vorjahren in der Bonner Innenstadt stattfinden. Alle Mitglieder werden rechtzeitig eine Einladung mit Tagesordnung und Wegbeschreibung erhalten. Der AGMO-Vorsitzende Dipl.-Ing. Peter Oprzondek bittet die Mitglieder um Teilnahme an der Mitgliederversammlung und der Vorstandswahl. Der Vorstand wird in seinem Jahresbericht u.a. über zahlreiche Projekte zur Unterstützung der deutschen Volksgruppe vortragen. Abschließend wird Tobias Körfer M.A. einen Vortrag zur Autonomiebewegung in Oberschlesien halten.

Schlesier in Hamburg-Harburg

Schon traditionell gastierte beim "Verein der Schlesier in Hamburg-Harburg von 1903 e.V." der "Gemischte Chor Süderelbe"; ebenso traditionell unterstützten die Schlesier die Arbeit der AGMO e.V. für die Einrichtung deutscher Kindergärten und Grundschulen in den Oder-Neiße-Gebieten. Oftmals wurden in mühevoller Arbeit schlesische Bägel gebacken und das Fastengebäck gegen eine Spende abgegeben, jetzt aber die Arbeit der AGMO e.V. mit einer Sammlung gefördert. Das beachtenswerte Ergebnis wurde vom Verein aufgerundet. Die AGMO e.V. dankt den Schlesiern in Hamburg-Harburg für ihre Unterstützung.

Impressum

Herausgeber:

AGMO e.V. - Breite Str. 25 - 53111 Bonn Tel. 0228/636859 - Fax 0228/690420

V.i.S.d.P. Dipl.-Ing. Peter Oprzondek

Redaktion: Martin Stender

Abdruck nur mit Quellenangabe, Belegexemplar erbeten.



Projekte der AGMO e.V. 2010/2011

Jeweils zum siebten Mal fanden der Wettbewerb der deutschen Weihnachtslieder des DFK Laband in Gleiwitz und das vom DFK Plawniowitz in Zusammenarbeit mit dem Gemeindekulturzentrum Rudgershagen organisierte Weihnachtssingen statt. Beide von der AGMO e.V. wiederholt geförderten Veranstaltungen waren dank der hervorragenden Mitorganisation der jeweiligen DFK-Vorsitzenden Alfred Malcherek und Evelina Klaka sowie der zahlreichen Teilnahme gut vorbereiteter Kinder überaus erfolgreich. Hiervon zeugen eindrucksvolle Presseberichte in der "Oberschlesischen Stimme", die weitere Nikolaus- und Weihnachtsfeiern mit Beteiligung der Kinder in deutscher Sprache beschreiben. Die von der AGMO e.V. für Radio Mittendrin in Ratibor finanzierte Videokamera kam erneut bei einem Projekt mit Jugendlichen in deutscher Sprache zum Einsatz. Bei einer grenzübergreifenden Schreib- und Lesewerkstatt produzierten Jugendliche aus Schlesien, von der Gemeinschaft junger Ungarndeutscher sowie aus der Bundesrepublik Deutschland gemeinsam einen Film zur Stärkung der deutschen Identität. Die AGMO e.V. bittet unter dem Stichwort "Projekte 2011" dringend um Spenden für die Unterstützung neuer DFK-Projekte mit Kindern und Jugendlichen.

Bekenntnis zu Minderheiten

Klaus Brähmig MdB, Vorsitzender der Gruppe Vertriebene, Flüchtlinge und Aussiedler der CDU/CSU-Bundestagsfraktion wandte sich im Januar 2011 mit Neujahrswünschen und Bezugnahme auf das Gespräch in Berlin Ende Oktober 2010 an die AGMO e.V. Er teilte mit, daß die Gruppe explizit ihren Schwerpunkt "deutsche Minderheiten" verstärkt, was auch im geänderten Namen der Gruppe zum Ausdruck kommt. Durch einstimmigen Beschluß der 239 Bundestagsabgeordneten der Fraktion lautet deren Name nunmehr "Gruppe der Vertriebenen, Aussiedler und deutschen Minderheiten". Klaus Brähmig betonte die Umsetzung der "auch im Koalitionsvertrag verankerten Verantwortung der Union gegenüber den Deutschen aus den Staaten in Mittelost- und Südosteuropa sowie den Nachfolgestaaten der Sowjetunion, die als Aussiedler nach Deutschland gekommen sind oder als deutsche Minderheiten in diesen Ländern leben."

Seite 3 AGMO-Intern Nr. 2 / März 2011

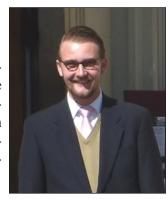
Auszüge von der Internetseite der AGMO e.V. www.agmo.de

Zeitung "Oberschlesische Stimme" im Gespräch mit Tobias Körfer

(AGMO e.V.) Das nachfolgende Interview der Chefredakteurin Monika Masarczyk mit dem stellvertretenden Vorsitzenden der AGMO e.V., Tobias Körfer, erschien in der Ausgabe 3 vom 11. – 24.02.2011 der in Ratibor erscheinenden "Oberschlesischen Stimme":

Wie heißen Sie?

Mein Name ist Tobias Norbert Körfer, ich bin 31 Jahre alt und von Haus aus Historiker. Zurzeit promoviere ich über ein Thema zur oberschlesischen Kirchengeschichte im 19. Jahrhundert.



Welche Rolle spielt die AGMO e.V. in Ihrem Leben?

Die als gemeinnützig anerkannte AGMO e.V. – Gesellschaft zur Unterstützung der Deutschen in Schlesien, Ostbrandenburg, Pommern, Ost- und Westpreußen spielt eine ganz wesentliche Rolle in meinem Leben und dies aus mehrfachen Gründen. Zum einen identifiziere ich mich mit den Zielen der AGMO e.V., wie zum Beispiel die Forderung an die Politik zu erheben, das Fortbestehen der deutschen Volksgruppe in der Republik Polen v.a. durch die flächendeckende Einrichtung deutscher Kindergärten und Grundschulen zu sichern. Den Einsatz für Gewährung des grundlegenden (Menschen-)Rechts in der eigenen Muttersprache aufwachsen zu können, halte ich für zutiefst menschlich und christlich geboten. In der AGMO e.V. habe ich eine Möglichkeit gefunden, mich für die Heimat meiner Vorfahren, jedoch mit aktuellem, ganz konkretem Bezug zu engagieren.

Seit wann existiert die Gesellschaft und was waren ihre Anfänge?

Die AGMO e.V. wurde Anfang der 1980er Jahre unter der Federführung von Dipl.-Ing. Peter Oprzondek in Zusammenarbeit mit Hartmut Koschyk, heute Bundestagsabgeordneter und Staatssekretär, als Arbeitsgemeinschaft in der Schlesischen Jugend gegründet. Infolge der repressiven antideutschen Politik der Volksrepublik Polen stand der Menschenrechtsaspekt – unter anderem freie Entfaltung der deutschen Kultur und der Persönlichkeit, Schutz vor staatlicher Willkür – in den 1980er Jahren im Mittelpunkt der Arbeit. Es war damals nicht ungefährlich, Kontakte mit den Deutschen in den Oder-Neiße-Gebieten herzustellen und zu unterhalten.

Dass dies möglich war und infolgedessen Informationen über die ostdeutschen Landsleute in der Heimat in die Bundesrepublik Deutschland gelangten, ist das entscheidende Verdienst der AGMO e.V. 1990 erfolgten dann die organisatorische Trennung von der Schlesischen Jugend und die Eintragung als "e.V." in das Vereinsregister.

Wie sieht Ihre Arbeit bei der AGMO e.V. aus?

Als stellvertretender Vorsitzender ist man in vielen Bereichen einsetzbar. Ein Hauptteil der Arbeit liegt auf der Mitglieder- und Spenderbetreuung. Zudem pflege ich für unseren Vorstand den direkten Kontakt vor Ort zu DFK-Ortsgruppen, zu aktiven Einzelpersonen und halte Vorträge im Rahmen landsmannschaftlicher Veranstaltungen zu Forderungen der AGMO e.V.

Wie erfuhren Sie von der Institution?

Durch eine Dissertationsschrift von Holger Breit ("Die Deutschen in Schlesien 1163 - 1999", München 1999), welche ich in meiner Magisterarbeit verwendet habe. Holger Breit hat darin die Geschichte der Gründung der deutschen Vereinigungen und die Rolle der AGMO e.V. gründlich aufgearbeitet. Dadurch konnte ich einen ersten, positiven Eindruck gewinnen. Ich habe mich dann telefonisch in der Geschäftsstelle gemeldet, und mir wurde sofort sehr freundlich bei meinen Fragen weitergeholfen.

Was macht die AGMO e.V.?

Die AGMO e.V. fördert die Entwicklung der deutschen Muttersprache seit drei Jahrzehnten. Im Rahmen verschiedener Projekte wurden unter anderem mehrere Kindergärten mit Kinder-Spiel- und Lernecken ausgestattet sowie didaktische Materialien für den Deutschunterricht geliefert. So wurde die erste bilinguale Grundschulklasse im Bezirk Schlesien in Tworkau gefördert. In einer anderen DFK-Ortsgruppe wurde ein Klassenzimmer für Deutschunterricht renoviert, mit Unterrichtsmobiliar ausgestattet und der Grundschule feierlich übergeben. Die regelmässig in Kindergärten und Grundschulen durchgeführten Deutschwettbewerbe werden ebenso mit Sachpreisen und finanziellen Mitteln durch die AGMO e.V. gefördert wie musikalische Aktivitäten.

Zudem ist ein weiterer Pfeiler unserer Arbeit die Interessenvertretung und Aufklärung unserer Landsleute östliche von Oder und Neiße über ihre Rechte als anerkannte Volksgruppe. Dazu ist auch die im August 2007 von der AGMO e.V. veröffentlichte Studie zum muttersprachlichen Deutschunterricht an Kindergärten und Grundschulen in der Republik Polen zu zählen.

Seite 4 AGMO-Intern Nr. 2 / März 2011

Diese Studie, deren Ergebnisse immer noch aktuell sind, daß es in der gesamten Republik Polen keinen deutschen Kindergarten und keine deutsche Grundschule für die Kinder der deutschen Volksgruppe gibt, wurde an zahlreiche Abgeordnete des Europaparlaments und Entscheidungsträger der bundesdeutschen Politik, Presseorgane sowie Vorstände der deutschen Vereinigungen in der Republik Polen und Einzelpersonen versandt.

Welche Ziele hat die AGMO e.V.?

Unmittelbares Ziel der Arbeit der AGMO e.V. ist es Hilfe zur Selbsthilfe für die Organisationen der deutschen Volksgruppe in der Republik Polen zu leisten. Dazu zählt für uns besonders die Förderung einzelner Projekte in den kleinsten Zellen deutscher Kultur, den DFK-Ortsgruppen vor allem in Oberschlesien. Die Zusammenarbeit mit diesen Ortsgruppen, die vielfachen Problemen aus Richtungen ausgesetzt sind, wo man es zunächst nicht vermuten würde, ist die Basis unserer Arbeit. Wir wollen zu einer wirklichen "Konsolidierung der DFK-Begegnungsstätten" beitragen. Wir verfolgen

keine hochtrabenden Ziele. Aber wir sehen genauso die flächendeckende Einrichtung deutscher Kindergärten und Grundschulen als unbedingte Notwendigkeit für den Fortbestand der deutschen Volksgruppe in der Republik Polen an. Unter "deutschen" Kindergärten und Grundschulen verstehen wir solche, die sich in Trägerschaft der Volksgruppe befinden.

Welche Bedingungen muss ein Antrag erfüllen, um von der AGMO e.V. unterstützt zu werden?

Grundsätzlich sollten von einer Projektförderung Kinder der deutschen Volksgruppe im Alter von drei bis zehn Jahren profitieren. Das geförderte Projekt muss die Förderung der deutschen Muttersprache in den Mittelpunkt stellen. Des weiteren ist ein zweiseitiges Antragsformular korrekt auszufüllen. Anleitungen dazu legen wir jedem Antragsformular bei.

Wie finanziert sich die Gesellschaft?

Wir finanzieren uns seit jeher ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und Vermächtnisse heimattreuer Vertriebener und Nichtvertriebener, die solidarisch mit ihren Landsleuten östlich von oder und Neiße handeln.

Welche Pläne haben Sie für das Jahr 2011?

Auf mich persönlich bezogen, ganz klar: der Abschluss meiner Doktorarbeit.

Was die AGMO e.V. anbetrifft, wollen wir uns auf der Ebene der konkreten Arbeit weiterhin der Unterstützung von Projekten in den für den Fortbestand der Volksgruppe elementar wichtigen Ortsgruppen des DFK widmen und die politischen Entscheidungsträger in der Bundesrepublik Deutschland sowie die Führungsebene der deutschen Volksgruppe zu mehr Akti-



Monika Masarczyk von der Oberschlesischen Stimme (Ratibor), hier im Gespräch mit dem Sejmabgeordneten H. Siedlaczek

Welche Projekte werden jetzt realisiert?

Grundsätzlich unterstützen wir Projekte von DFK-Ortsgruppen zur Förderung der deutschen Muttersprache bei Kindern im Vor- und Grundschulalter. Bedauerlicherweise müssen wir aber feststellen, dass die Anzahl der Anträge aus den DFK-Ortsgruppen seit einiger Zeit kontinuierlich zurückgeht und die Qualität der Anträge insgesamt stark nachgelassen hat. Dies schreiben wir vor allem der mangelhaften Bindung an die deutsche Muttersprache zu, da hierdurch auch – so unsere Erkenntnis - die Arbeitsweise von Menschen entscheidend geprägt wird.

Daneben haben wir auch zuletzt Medien gefördert, die vor Ort in deutscher Sprache arbeiten und publizieren. Zudem wurden in der Region mit unserer finanziellen Unterstützung bisher etliche Friedensdenkmäler für Gefallene und Kriegstote renoviert bzw. errichtet.

vität für die Einführung deutscher Kindergärten und Grundschulen bewegen.

Aus den letzten Schreiben des für nationale Minderheiten zuständigen bundesdeutschen Staatssekretärs Dr. Bergner MdB geht hervor, daß in Berlin die Lage so wahrgenommen wird, daß die von der Lage Betroffenen sich nicht ausreichend wahrnehmbar zu Wort melden: "Bei meinen Gesprächen mit Vertretern des Verbandes (VdG, eig. Anm.) habe ich erfahren, dass hier die Akzeptanz sowohl unter der deutschen wie auch unter der polnischen Bevölkerung unzureichend ist."

(Anmerkung: Die Fragen und Antworten wurden nach Abdruck in der "Oberschlesischen Stimme ebenso auf www.agmo.de veröffentlicht. Die AGMO e.V. dankt der Oberschlesischen Stimme für die Befragung.)